

15.22

**Abgeordnete Rosa Ecker, MBA (FPÖ):** Sehr geehrtes Präsidium! Auf meiner Unterlage habe ich auch stehen: Sehr geehrte Frau Minister – doch die ist so unsichtbar wie die Gewalt an Frauen. (*Zwischenruf des Abg. Leichtfried. – Beifall bei Abgeordneten der SPÖ.*) Sehr geschätzte Damen und Herren hier im Saal! Erst vor Kurzem gab es hier im Hohen Haus die Debatte über Gewalt gegen Frauen. Wir wissen, dass es mittlerweile den sechsten Frauenmord gegeben hat. Wir könnten in jeder Sitzung die Gewalt thematisieren, aber das allein wird nichts nützen.

Die Frauenministerin und die Justizministerin sind in der Pflicht, damit die Frauen in Österreich die Hilfe und Unterstützung bekommen, die sie brauchen. Es braucht mehr Gewaltprävention, und wir müssen die Opfer schützen und nicht die Täter. Dazu gehört auch, dass die rechtlichen Möglichkeiten der Wegweisung und auch der Untersuchungshaft zum Schutz des Opfers genutzt und angewendet und, bitte, Betretungsverbote und Annäherungsverbote schneller ausgesprochen werden, sonst führt das – wir haben es gehört! – immer öfter zum Mordfall. Das ist für die Familie des Opfers unfassbar und untragbar, und das muss es auch für uns sein.

Es muss unser gemeinsames Ziel sein, dass auch die Öffentlichkeit wachgerüttelt wird. Im besagten Fall hat das Mordopfer vorher noch selbst via Facebook einen Hilferuf gestartet, die Nachbarschaft gewarnt. Es ist Fakt, dass viele Frauen und Mütter viel zu lange der Gewalt ausgesetzt sind und irgendwie durchhalten, weil sie nicht wissen, wo sie hinsollen.

Wir werden dem Fristsetzungsantrag der SPÖ zustimmen; nicht, weil wir den Forderungen im Wortlaut zustimmen, wir stimmen zu, weil unglaublicherweise bis Ende April kein Ausschusstermin zustande gekommen ist. (*Abg. Leichtfried: Genau!*) Die Regierung ist seit Jänner im Amt, und es gab bisher weder eine Familienausschusssitzung noch eine Gleichbehandlungsausschusssitzung. Geplant sind eine Sitzung des Familienausschusses am 12. Mai und eine Sitzung des Gleichbehandlungsausschusses Ende April. Frauen und Familie stehen auf der Prioritätenliste der Regierung Schwarz-Grün – Türkis-Grün – offensichtlich nicht weit oben. (*Abg. Leichtfried: Eigentlich ganz unten!*)

Es hätte keinen Fristsetzungsantrag der SPÖ gebraucht, wenn ein früherer Ausschusstermin möglich gewesen wäre, aber es braucht Maßnahmen, keine Lippenbekenntnisse, und daher stimmen wir zu, und wir werden uns im Ausschuss aktiv einbringen.

(*Beifall bei der FPÖ sowie des Abg. Stöger. – Abg. Schellhorn: Müssen wir jetzt klat-schen?*)

15.25

**Präsident Mag. Wolfgang Sobotka:** Zu Wort gemeldet ist Abgeordnete Disoski. – Bitte.